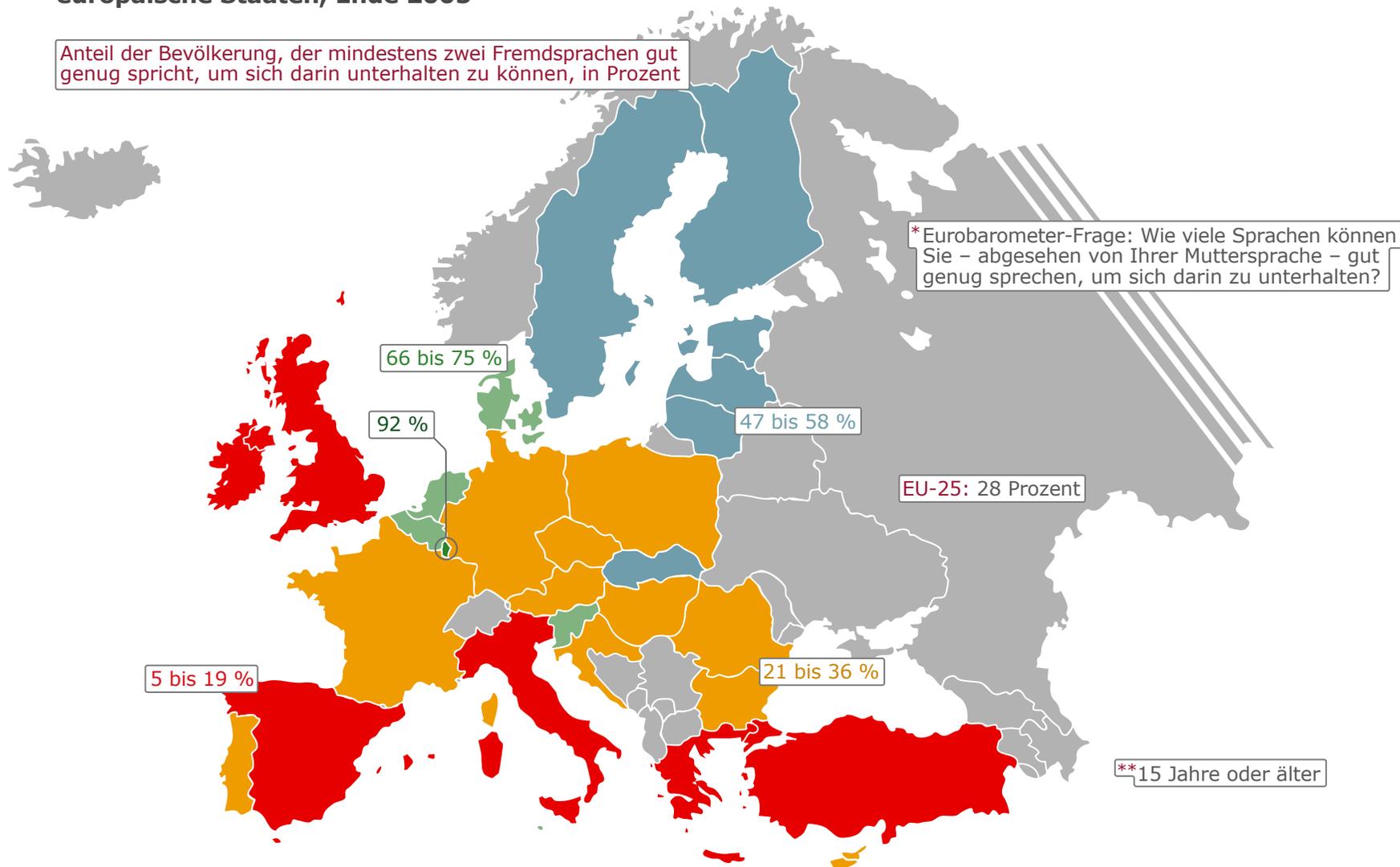




Fremdsprachen

Eurobarometer-Umfrage*, Angaben in Prozent der Bevölkerung, Europäische Union und ausgewählte europäische Staaten, Ende 2005**

Anteil der Bevölkerung, der mindestens zwei Fremdsprachen gut genug spricht, um sich darin unterhalten zu können, in Prozent



■ Fremdsprachen

■ Fakten

Die Förderung des Sprachenlernens ist Kernbestandteil der Sprachenpolitik der Europäischen Union (EU). Die Europäische Kommission formuliert als Ziel „eine EU, in der sich jeder Bürger neben seiner Muttersprache in mindestens zwei Fremdsprachen ausdrücken kann.“ Bezogen auf das Jahr 2005 wurde dieses Ziel aber nur bei gut einem Viertel der Bürger in den damals 25 EU-Mitgliedstaaten erreicht. Bei der Eurobarometer-Umfrage Ende 2005 gaben 56 Prozent der EU-Bürger an, dass sie mindestens eine andere Sprache als ihre Muttersprache gut genug sprechen, um sich darin unterhalten zu können (2001: 47 Prozent). 28 Prozent gaben an, dass sie zwei Sprachen außer ihrer Muttersprache ausreichend beherrschen (2001: 26 Prozent). Gut jeder zehnte Befragte hatte sogar in drei Sprachen ausreichende Kenntnisse, um eine Unterhaltung zu führen (11 Prozent / 2001: 8 Prozent). Auf der anderen Seite sprachen 44 Prozent der Bürger der EU-25 neben ihrer Muttersprache keine weitere Sprache (2001: 47 Prozent).

Auf Länderebene (hier: EU-27 plus Kroatien und die Türkei) lag der Anteil der Personen, die mindestens eine Fremdsprache sprechen, in acht Staaten bei 90 Prozent oder mehr: Luxemburg, Slowakei, Lettland, Litauen, Malta, Niederlande, Slowenien und Schweden. In Deutschland galt dies für zwei Drittel der Bevölkerung (67 Prozent). In 9 der 29 erfassten Staaten war mehr als die Hälfte der Befragten in der Lage, sich in mindestens zwei Fremdsprachen zu unterhalten. An der Spitze standen wiederum die Bürger Luxemburgs (92 Prozent). Darauf folgten die Niederlande und Slowenien mit einem entsprechenden Anteil von 75 bzw. 71 Prozent. In Malta (68 Prozent), Belgien

(67 Prozent) und Dänemark (66 Prozent) sprachen rund zwei Drittel der befragten Bevölkerung mindestens zwei Fremdsprachen, in Deutschland war es nur gut ein Viertel (27 Prozent). Weiter gab mehr als die Hälfte der Bevölkerung in Luxemburg (69 Prozent) und Belgien (53 Prozent) an, sich sogar in drei Fremdsprachen unterhalten zu können (Deutschland: 8 Prozent). Laut Eurostat sind die Fremdsprachenkenntnisse in den kleineren Mitgliedstaaten tendenziell höher, in den südeuropäischen und den beiden englischsprachigen Mitgliedstaaten Großbritannien und Irland sind sie hingegen eher geringer.

In acht der hier betrachteten 29 Staaten gab Ende 2005 mehr als die Hälfte der Bevölkerung an, dass sie gar keine Fremdsprache spricht: Türkei (67 Prozent), Irland (66 Prozent), Großbritannien (62 Prozent), Italien (59 Prozent), Portugal und Ungarn (jeweils 58 Prozent), Spanien (56 Prozent) sowie Rumänien (53 Prozent). Aber auch in Frankreich (49 Prozent) lag der entsprechende Anteil klar über dem EU-25-Durchschnitt (44 Prozent). In Deutschland sprachen 33 Prozent der Bürger neben ihrer Muttersprache keine weitere Sprache.

In 19 der 29 Staaten war Englisch Ende 2005 die am häufigsten gesprochene Fremdsprache, in 26 Staaten war Englisch eine der beiden meistgesprochenen Fremdsprachen. 38 Prozent der Bürger der EU-25 gaben an, dass sie ausreichende Englischkenntnisse besitzen, um eine Unterhaltung führen zu können. Französisch und Deutsch nannten jeweils 14 Prozent. Mit der EU-Osterweiterung veränderten sich auch die Anteile der einzelnen Fremdsprachen: In den neuen Mitgliedstaaten sprechen deutlich mehr Bürger Deutsch (23 Prozent



■ Fremdsprachen

gegenüber 12 Prozent in der EU-15) als Französisch oder Spanisch (3 bzw. 1 Prozent gegenüber 16 bzw. 7 Prozent in der EU-15). Zudem ist durch die EU-Osterweiterung Russisch als häufig gesprochene Fremdsprache hinzugekommen.

Werden Fremd- und Muttersprachler zusammengefasst, sprachen Ende 2005 etwas mehr als die Hälfte aller Bürger der EU-25 Englisch (51 Prozent). Und auch in den folgenden Jahren wird Englisch die am meisten verwendete Sprache in der EU bleiben. Denn 77 Prozent der EU-Bürger waren Ende 2005 der Ansicht, dass Kinder Englisch lernen sollten (wenn maximal zwei Fremdsprachen ausgewählt werden dürfen). Französisch folgte mit 33 Prozent und Deutsch mit 28 Prozent. Außer in Luxemburg wurde Englisch dabei in allen Staaten am häufigsten als Fremdsprache genannt.

Der häufigste Grund für das Erlernen einer Fremdsprache war Ende 2005 die Nutzung im Urlaub (35 Prozent / 2001: 47 Prozent). Darauf folgte die Nutzung der Fremdsprachenkenntnisse für die Arbeit (32 Prozent / 2001: 26 Prozent) und der Grund „um im Ausland arbeiten zu können“ (27 Prozent / 2001: 18 Prozent) bzw. das Erlernen für die eigene Zufriedenheit (27 Prozent / 2001: 37 Prozent). Generell besteht innerhalb der EU Einigkeit darüber, dass es von Vorteil ist, mehrere Sprachen sprechen zu können. 83 Prozent der Bürger der EU-25 waren Ende 2005 der Ansicht, dass Fremdsprachenkenntnisse für sie nützlich sind oder wären (2001: 72 Prozent). Mehr als die Hälfte (53 Prozent) schätzte Fremdsprachenkenntnisse dabei sogar als „sehr nützlich“ ein. Lediglich 16 Prozent der Befragten sehen keine Vorteile

in der Mehrsprachigkeit (je 8 Prozent antworteten mit „nicht sehr nützlich“ bzw. „überhaupt nicht nützlich“). Sogar in den Ländern, in denen die Zustimmung zum Erlernen von Fremdsprachen im Vergleich am geringsten war – Portugal und Griechenland –, halten drei von vier Bürgern Fremdsprachenkenntnisse für nützlich.

■ Datenquelle

Europäische Kommission: Eurobarometer Spezial 243: Die Europäer und ihre Sprachen, Februar 2006; Europäische Kommission: <http://ec.europa.eu/languages/>



■ Fremdsprachen (Teil 1)

Eurobarometer-Umfrage, Angaben in Prozent der Bevölkerung*, Europäische Union und ausgewählte europäische Staaten, Ende 2005

	Eurobarometer-Frage: Wie viele Sprachen können Sie – abgesehen von Ihrer Muttersprache – gut genug sprechen, um sich darin zu unterhalten?			
	mindestens eine Fremdsprache	mindestens zwei Fremdsprachen	mindestens drei Fremdsprachen	keine
EU-25	56	28	11	44
Belgien	74	67	53	26
Bulgarien	59	31	8	41
Dänemark	88	66	30	12
Deutschland	67	27	8	33
Estland	89	58	24	11
Finnland	69	47	23	31
Frankreich	51	21	4	49
Griechenland	57	19	4	43
Großbritannien	38	18	6	62
Irland	34	13	2	66
Italien	41	16	7	59
Kroatien	71	36	11	29
Lettland	95	51	14	5
Litauen	92	51	16	8

* 15 Jahre oder älter

Quelle: Europäische Kommission: Eurobarometer Spezial 243: Die Europäer und ihre Sprachen, Februar 2006



■ Fremdsprachen (Teil 2)

Eurobarometer-Umfrage, Angaben in Prozent der Bevölkerung*, Europäische Union und ausgewählte europäische Staaten, Ende 2005

	Eurobarometer-Frage: Wie viele Sprachen können Sie – abgesehen von Ihrer Muttersprache – gut genug sprechen, um sich darin zu unterhalten?			
	mindestens eine Fremdsprache	mindestens zwei Fremdsprachen	mindestens drei Fremdsprachen	keine
Luxemburg	99	92	69	1
Malta	92	68	23	8
Niederlande	91	75	34	9
Österreich	62	32	21	38
Polen	57	32	4	43
Portugal	42	23	6	58
Rumänien	47	27	6	53
Schweden	90	48	17	10
Slowakei	97	48	22	3
Slowenien	91	71	40	9
Spanien	44	17	6	56
Tschechische Republik	61	29	10	39
Türkei	33	5	1	67
Ungarn	42	27	20	58
Zypern	78	22	6	22

* 15 Jahre oder älter

Quelle: Europäische Kommission: Eurobarometer Spezial 243: Die Europäer und ihre Sprachen, Februar 2006